

Papier den Fleischtön der dargestellten lesenden Dame abgiebt. Die Farbflächen sind mit der grössten Treffsicherheit vertheilt, so dass man von der Modellirung der Figur auch das zu sehen glaubt, was thatsächlich nicht gegeben ist. Man beachte besonders die Hände. Sodann die beiden kolossalen Plakate der „Brothers Beggarstaff“ (Pseudonym für Pryde und Nicholson): A trip to China-town mit dem weiss ausgesparten Chinesen auf rothem Grund und einem sehr wirksamen hellgrünen Quadrat, und Harpers Magazine: ein Tower-Wächter (sogen. „Beefeater“) in seiner traditionellen rothen Uniform vor einem Hintergrund von gleicher Farbe, wobei die Konturen der Lichtseite einfach fortgelassen sind, ohne dass man bei entsprechender Entfernung vom Bilde diesen Mangel störend empfände. An den vorspringenden Pfeilern hängen drei schmalere Plakate der Schottischen Akademien: das von Robert Anning Bell für die Liverpool School of Architecture and Applied Art in Schwarz und Weiss und die beiden von Herbert Mc. Nail und Charles Mackintosh für das Glasgow Institute of the Fine Arts, deren Stärke mehr in der Stylisirung der Linien, als in der Farbenvertheilung liegt.

In den Schrankthüren der dem Eingang gegenüberliegenden Saalwand ist eine Anzahl